

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Osteuropastudien
Wintersemester 2020/21**

Stand: 04.12.2020

**NEBENFACHSTUDIENGANG B.A. OSTEUROPASTUDIEN
MASTERSTUDIENGANG M.A. OSTEUROPASTUDIEN**

Kontakt: sabine.lambert@uni-hamburg.de

Anmeldung

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt über STiNE zu den dort angegebenen Terminen. Bitte beachten Sie die abweichenden Zeiten und Anmeldemodalitäten zu den Veranstaltungen der HSU und wenigen anderen. Bei Abweichungen zum KVV gelten die in STiNE eingetragenen Informationen.

STiNE-technische und studienorganisatorische Fragen können jederzeit über STiNE („Supportanfrage“) an das Studienbüro SLM gestellt werden.

Ankündigungen im Wintersemester

Aufgrund der gegenwärtigen Situation kann es kurzfristig zu Änderungen im Veranstaltungsangebot kommen. Bitte informieren Sie sich über Termine, Ankündigungen und Ähnliches regelmäßig auf den allgemeinen Seiten der Universität Hamburg und auf den Seiten der Osteuropastudien!

Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung (z. B. Anerkennung von Studienleistungen, Praktika u.ä.) erfolgt durch die Studiengangskordinatorin Sabine Lambert. Sie können sich jederzeit auch an die Studiengangsleiterinnen Prof. Dr. Anja Tippner und Prof. Dr. Monica Rütters Mahler wenden.

Für Erstsemester erfolgt die individuelle Studienberatung im Rahmen der Orientierungseinheit durch die Tutor*innen oder während des Semesters durch die Studiengangskordinatorin Sabine Lambert (Termine nach Vereinbarung).

OE – Orientierungseinheit

Liebe Erstsemester!

Vom 26. – 29. Oktober findet die Orientierungseinheit für die Osteuropastudien statt.

Während der OE bekommt ihr alle Infos rund ums Studium. Z.B. welche Seminare gibt es?

Wie melde ich mich an? Wer sind die Ansprechpartner*innen etc.

Dazu gibt es noch Wissenswertes zum Unileben.

Eure Tutor*innen freuen sich auf Euch!

Aufgrund der anhaltenden Corona-Maßnahmen findet die OE 20/21 weitgehend digital statt.

Bitte informiert Euch rechtzeitig über die Termine und die technischen Voraussetzungen zur Teilnahme; alle Informationen werden aktuell auf der Homepage der Osteuropastudien bereitgestellt.

– Ringvorlesung: [Einführung in die Osteuropastudien](#)

[OEst.-1, OEst-M1]

2st., Mi 16–18, digital

LV-Nr. 53-941

Anja Tippner & Marina Gerber

Die Ringvorlesung bietet einen Einblick in die Forschungsaktivitäten der an den Osteuropastudien der Universität Hamburg beteiligten Wissenschaftler*innen. Referent*innen aus den Disziplinen Ethnologie, Europäische Geschichte, Finnougristik und Slavistik stellen ihre aktuellen Forschungsprojekte vor. Alle drei Wochen gibt es statt der Vorlesung eine Sitzung zur Vor- und Nachbereitung, an der die Studierenden teilnehmen werden.

Digitale Plattform: Zoom, Agora.

Studien- und Prüfungsleistungen: Das Erbringen der Studienleistung erfordert neben der regelmäßigen Teilnahme eine schriftliche Arbeit (ca. 2,5 Seiten) in Form eines Essays, Protokolls, einer Bibliografie oder eines reading response.

– Seminar: [Einführungsseminar in die Osteuropastudien](#)

[OEst.-1]

2st., Mi 14–16, digital

LV-Nr. 53-940

Marina Gerber

Dieses interdisziplinäre Seminar bietet eine Einführung in verschiedene historische und aktuelle Themen der Osteuropastudien. Anhand von Beispielen aus Literatur, Bildender Kunst, Film und historischen Archivdokumenten werden die Studierenden an die Methoden und Theorien der an den Osteuropastudien beteiligten Disziplinen herangeführt. Das Ziel ist es, ein Problembewusstsein für die verschiedenen Regionen zu schaffen sowie auf die Gemeinsamkeiten einzugehen. Die Studierenden entwickeln Kompetenzen für den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur sowie für die Analyse von Schlüsselwerken der Hoch- und Populärkultur.

Digitale Plattform: Zoom, Agora.

Studien- und Prüfungsleistung: Referat über Zoom + 12 bis 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung (1800–2000 Zeichen/Seite) + regelmäßige digitale Teilnahme

– Vorlesung: [Was kommt nach dem Studium? Berufsfelder für OsteuropaexpertInnen](#)

(ohne Prüfungsleistung)

[OEst B1.2, OEst B1.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., digital, Termine werden noch mitgeteilt

LV-Nr. 53-942

Anja Tippner

Die Veranstaltung „Berufsfelder für OsteuropaexpertInnen“ soll über spätere Berufsmöglichkeiten für Slavistikabsolventen informieren. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Januar und Februar statt (genaue Termine werden noch bekannt gegeben), ein Vorbereitungstreffen wird im Dezember angesetzt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Gäste aus Wirtschaft, Kulturmanagement, Übersetzung, Erwachsenenbildung etc. eingeladen, um über ihr Berufsfeld zu berichten. Die Referenten und Referentinnen haben Slavistik und/oder Osteuropastudien studiert und berichten über den eigenen beruflichen Werdegang und Berufspraxis. Die LV findet digital per ZOOM statt.

Studienleistung: Kontinuierliche Anwesenheit, Mitarbeit an den Gesprächen mit den Gästen durch Vorbereitung von Gesprächsfragen, Protokoll zu einer Veranstaltung der Wahl.

– Seminar: [Der Journalist ist einer, der Recherche liebt: Information suchen, Orientieren, Verifizieren – am Beispiel von Russlandberichterstattung \(Äquivalenzleistung zum Auslandssemester\)](#) (5 LP)

[Master-WB]

2st., Mo 16–18, digital

LV-Nr. 53-943

Mandy Ganske-Zapf

Wieder mal einen Bericht gelesen, bei dem Sie das Gefühl hatten, er sei völlig frei von Recherche? „Diese Journalisten wieder!“ – Es ist davon auszugehen, dass Sie diese Gedanken schon einmal hatten. Und ja, schwarze Schafe gibt es. Allerdings sind sie selten, auch wenn die Informationsflut manchmal einen anderen Anschein erweckt. Ohne Recherche kein erster Satz, ohne Recherche keine Menschen, die zu Wort kommen, keine Experten, die ihre Einschätzungen abgeben. Wer als Journalist etwas auf sich hält, sieht die Recherche daher als Schlüssel zu seiner Arbeit. Gerade auch in der Russlandberichterstattung. Zu verstehen, wie Journalisten arbeiten, wie Information gewonnen, Protagonisten identifiziert und gefunden, Meldungen verifiziert werden, ist auch für Historiker, Slavisten und Osteuropaspezialisten interessant; je nach späterem Berufsfeld sogar sehr wichtig. In dieser Übung geht es darum, was journalistische Recherche ist, wie Journalisten ticken, was Quellen für sie sind und wie sich Fake News sowie Desinformation auswirken – mit dem Blick nach Russland und auf die Berichterstattung über das Land. Sprachkenntnisse Russisch von Vorteil.

– Seminar: [Praxisseminar Übersetzung: Post/bio/trans/gender in Polen und Russland – Wissenschaftsaustausch/transfer durch Übersetzung \(Äquivalenzleistung zum Auslandssemester\)](#) (5 LP)

[Master-WB]

2st., digital, Di 10–12

LV-Nr. 53-944

Karolina Kaminska & Kristina Omelchenko

In diesem Seminar widmen wir uns den aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen in Polen und Russland sowie deren Resonanz in der Kultur. Das Seminar wird sich mit den Texten an der Schnittstelle von Ecocriticism, Anthropozän und Gender beschäftigen. Gelesen werden sowohl literarische als auch wissenschaftliche Texte zu den Themen des Seminars. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit besteht in der Anfertigung einer Übersetzung, die für eine Studienleistung vorausgesetzt ist. Die Textauswahl für das jeweilige Sprachpaar (dt.-poln., dt.-ru.) wird in der ersten Sitzung präsentiert.

Digitale Plattform: Diese Veranstaltung findet in regelmäßigen Abständen als rein digitales Format statt. Textreader wird über OpenOlat / MS Teams zur Verfügung gestellt.

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Beteiligung an der Gruppenarbeit (Übersetzungsprojekte) sind vorausgesetzt.

Ausrichtung Ethnologie

– Vorlesung: [Politikethnologie](#) (4 LP)

Introduction to Political Anthropology

[OEst.-2, OEst.-3, OEst-M2]

2st., Di 10–12, digital

LV-Nr. 56-013

J. Otto Habeck

Der interkulturelle Vergleich politischer Systeme war und ist von zentralem Interesse für die Ethnologie; zugleich spielten Ethnologinnen und Ethnologen nicht selten eine bedeutsame Rolle bei der Ausübung kolonialer Herrschaft. Vertreter des Faches verstehen sich häufig als Vermittler in einer Welt voller gewalttätiger Konflikte und scheinbar unversöhnlicher normativer Ordnungen; zuweilen agieren sie ganz explizit als Anwälte benachteiligter Gruppen. Diese komplexe und widersprüchliche Beziehung zwischen der Disziplin Ethnologie und ihrem „Gegenstand“ ist eines der Leitmotive dieser Vorlesung. Thematisiert werden unter anderem die im späten 19. Jh. entworfenen evolutionistischen Modelle der stufenweisen Entwicklung politischer Systeme, die Herausbildung der Political Anthropology gegen Mitte des 20. Jahrhunderts, die vielstimmige Debatte über die Legitimität ethnologischer Repräsentationen ab den 1980er Jahren. Diese chronologisch geordnete Darstellung wird durch einzelne Aspekte ergänzt und vertieft: Entstehung und Zerfall von

Allianzen; Krieg, gewalttätige Auseinandersetzungen und Konfliktmanagement; Indigenität und indigene Bewegungen; Migration; Gender als ethnologisches Forschungsfeld und schließlich neue Formen politischen Handelns in einer transnational „vernetzten“ und dennoch von kaum überwindbaren Grenzen geprägten Welt.

Lernziel: Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über die Entwicklung und die zentralen Inhalte der Political Anthropology/ Politikethnologie (auf dieses Lernziel bezieht sich die Klausur am Ende der Vorlesung). Darüber hinaus soll vermittelt werden, in welcher unterschiedlicher Form Ethnologinnen und Ethnologen ihre Arbeit und das Fach politisch verorten.

Studien- und Prüfungsleistungen: regelmäßige Teilnahme, Klausur; das Bestehen der Klausur ist die Voraussetzung für die Vergabe der 4 LP. Die Termine des Tutoriums werden gesondert bekannt gegeben.

Ausrichtung Finnougristik / Uralistik

– Seminar: [Die uralischen Sprachen und Völker](#)

The Uralic Languages and Peoples

[OEst B3.1, OEst-2]

2st., Mo 08–10, digital

LV-Nr. 53-965

Ulrike Kahrs

Ziel dieser Einführungsveranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die zur uralischen Sprachfamilie gehörenden Sprechergruppen zu geben sowie eine erste Annäherung an grundlegende Theoreme (Stammbaum, Urheimat) des Faches Finnougristik zu unternehmen. Zunächst erfolgt eine Darstellung der Vertreter der uralischen Sprachfamilie mit Behandlung der Bevölkerungs- und Sprecherzahlen, der Siedlungsräume, der sprachlichen und kulturellen Besonderheiten.

– Seminar: [Ungarn gestern und heute](#)

Hungary past and present

[OEst B3.1, OEst-2]

2st., Do 12–14, digital

LV-Nr. 53-966

Boglárka Janurik

Der Kurs bietet einen fundierten Überblick über die ungarische Kultur und Gesellschaft gestern und heute. Der Kurs widmet sich der Diskussion der Zentralfragen dieses Themabereiches. Einen besonderen Schwerpunkt sollten die aktuellen politischen und

gesellschaftlichen Vorgänge in Ungarn mit ihren historisch geprägten Motiven und Konsequenzen darstellen.

Literatur: Die allgemeine Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung, die themenbezogene in der Vorbereitungsphase entsprechender Sitzungen besprochen.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS Teams statt.

Studien- und Prüfungsleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, abschließende Präsentation und Klausur, kumulative Benotung.

– Seminar: [Von Europa bis Westsibirien](#)

From Europe to Western Sibiria

[OEst B3.2, OEst-2]

2st., Mo 10–12, digital

LV-Nr. 53-974

Ulrike Kahrs

Im Fokus dieser Veranstaltung steht die Erforschung der Sprachen und Kulturen der uralischen Völker in Vergangenheit und Gegenwart. Zu Beginn der Veranstaltung wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Forschungsgeschichte dieses Gebietes gegeben. Anschließend wird in den einzelnen Sitzungen gesondert auf bestimmte Forschungstraditionen, spezielle Arbeiten von Forschern sowie gewisse Forschungszentren genauer eingegangen. Dabei werden auch fachspezifische Zeitschriften und Handbücher einer näheren Betrachtung unterzogen. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über die Erforschung der Kulturen der kleinen uralischen Völker zu geben, damit die Studierenden eine Grundlage für weitere, eigenständige Forschungen haben.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS Teams statt.

– Seminar: [Minderheitensprachen und Minderheitenvölker: Einführung in die Dokumentation bedrohter Sprachen und Völker](#)

Minority Languages and Minority Groups: Introduction to the Documentation of Endangered Languages and Groups

[OEst B3.3, OEst-2, OEst-M2]

2st., Di 12–14, digital

LV-Nr. 53-979

Beáta Wagner-Nagy

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS Teams statt.

– Seminar: [Lokalität in den uralischen Sprachen](#)

[OEst B3.3, OEst-2, OEst-M2]

2st., Di 10–12, digital

LV-Nr. 53-980

Beáta Wagner-Nagy

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS Teams statt.

– Seminar: [Wichtige Personen der finnischen Geschichte](#)

Important People of Finnic History

[OEst B3.3, OEst-2, OEst-M2]

2st., Do 14–16, digital

LV-Nr. 53-985

Josefina Budzisch

In der Veranstaltung werden Persönlichkeiten der finnischen Geschichte aus unterschiedlichen Bereichen (Politik, Literatur, Kunst, Musik) behandelt. Fokus soll nicht auf biographische Details liegen, sondern die Personen sollen in das historische Umfeld eingeordnet werden und ihre Bedeutung bzw. ihr Beitrag für die finnische Identität herausgearbeitet werden, sodass ein breiteres Verständnis von Finnland als Nation entstehen kann.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS-Teams statt.

Studien- und Prüfungsleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, schriftliche Ausarbeitung.

– Seminar: [Finnougrier in Amerika](#)

[OEst B3.3, OEst-2, OEst-M2]

2st., Mi 10–12, digital

LV-Nr. 53-986

Boglárka Janurik

Der Kurs fokussiert sich auf die kulturellen und sprachlichen Aspekte der Kontakte der estnischen, finnischen und ungarischen Bevölkerungsteile in Nord-, Zentral- und Südamerika. Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung inhaltlicher und methodischer Grundlagen der Analyse dieser Vielfalt von Kontaktsituationen. Der Kurs widmet sich der Diskussion der sozio-kulturellen Rahmenbedingungen dieser Kontakte.

Literatur: Die allgemeine Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung, die themenbezogene in der Vorbereitungsphase entsprechender Sitzungen besprochen.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS-Teams statt.

Studien- und Prüfungsleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung von kleineren Arbeiten, abschließendes mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, kumulative Benotung.

– Seminar: [Finnisches Brauchtum im Wandel der Zeit](#)

Finnish Traditions through the Ages

[OEst B3.3, OEst-2, OEst-M2]

2st., Mi 14–16, digital

LV-Nr. 53-987

Ulrike Kahrs

In dieser Veranstaltung soll den Studierenden ein Überblick über finnische Traditionen im Wandel der Zeit gegeben werden. Zu Beginn erfolgt eine allgemeine Einführung in das komplexe Phänomen des Kulturwandels. Im Anschluss daran sollen sowohl Traditionen des Jahres- als auch des Lebenszyklus einer genaueren Betrachtung unterzogen werden. Der zeitliche Rahmen der Betrachtung wird sich dabei auf das 19.-21. Jahrhundert erstrecken. Klassischen ethnographischen und ethnologischen Arbeiten sollen dabei aktuelle Forschungen und Internetquellen gegenübergestellt werden, um so ein kontrastierendes Bild der finnischen Traditionen in Vergangenheit und Gegenwart zu erhalten.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS-Teams statt.

Sprachlehrveranstaltungen der Finnougristik / Uralistik

– Sprachlehrveranstaltung: [Finnisch I](#) (8 LP)

Finnish Language Course I

[OEst-M4-1]

4st., Di 10–12, digital; Do 10–12 Präsenz, Raum Ü35-01002

LV-Nr. 53-972

Johanna Hansen

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an solche, die die finnische Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und die entsprechenden grammatischen Strukturen. Ziel ist es, die zentralen grammatischen Elemente der finnischen Sprache kennenzulernen sowie erste schriftliche und mündliche Fertigkeiten zu erwerben.

Literatur: Kühn, Annaliisa: Hei! Moi! Terve!. Lehrbuch der finnischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske Verlag 2016. Das Lehrbuch bitte selbständig besorgen und zur ersten Unterrichtsstunde mitbringen.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet in Präsenz und auf MS Teams statt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und kumulative Abschlussklausur.

– Sprachlehrveranstaltung: [Ungarisch I](#) (8 LP)

Hungarian Language Course I

[OEST-M4-1]

4st., Mo 10–12; Mi 08–10, digital

LV-Nr. 53-973

Boglárka Janurik

Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Die Grundlagen der schriftlichen und mündlichen Kommunikation in Ungarischen werden Thema des Kurses sein, wobei die sprachlichen Fertigkeiten des Hör- und Leseverstehens mit Hilfe von ungarischsprachigen Texten und Hörmaterialien auch trainiert werden.

Literatur: Szita, Szilvia – Katalin Pelcz. MagyarOK. A1+. Pécs 2013 – Lehrbuch.

Webseite: <http://magyar-ok.hu/hu/home.html>

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS Teams statt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung von Hausaufgaben, drei Tests und eine Klausur.

– Sprachlehrveranstaltung: [Finnisch III](#) (8 LP)

Finnish Language Course III

[OEST-M4-2]

4st., Di 08–10; Do 08–10, digital

LV-Nr. 53-975

Johanna Hansen

Ziel der Veranstaltung ist es, die Lehrinhalte der vorausgegangenen Veranstaltungen zu vertiefen und neue grammatische Elemente zu erlernen. Die schriftlichen und mündlichen Fertigkeiten werden im Unterricht weiter aufgebaut.

Literatur: Kühn, Annaliisa: Hei! Moi! Terve! 2. Lehrbuch der finnischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske Verlag 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Finnisch I und II.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS Teams statt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und kumulative Abschlussklausur.

– Sprachlehrveranstaltung: [Ungarisch III](#) (8 LP)

Hungarian Language Course III

[OEST-M4-2]

4st., Di 08–10; Do 08–10, digital

LV-Nr. 53-976

Boglárka Janurik

Ziel ist der intensive Ausbau des Wortschatzes und dadurch der Fähigkeit, die Sprache schriftlich und mündlich anzuwenden. In der Grammatik werden die Verbalkonjugation

(Präteritum, bestimmte Konjugation) sowie die komplette Nominalflexion den Schwerpunkt bilden.

Der Sprachkurs setzt den Lerninhalt der vorausgegangenen Veranstaltungen zunehmend mit Hilfe von Texten jenseits des empfohlenen Lehrbuchs aus dem Alltagsleben und aus der Literatur fort.

Literatur: Szita, Szilvia – Katalin Pelcz. 2013. MagyarOK. A1+. Pécs – Lehrbuch. Szita, Szilvia – Katalin Pelcz. 2014. MagyarOK. A2+. Pécs – Lehrbuch.

Webseite: <http://magyar-ok.hu/en/home.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Ungarisch II.

Digitale Plattform: Die Veranstaltung findet auf MS Teams statt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung von Hausaufgaben, drei Tests und eine Klausur.

Ausrichtung Geschichtswissenschaft

– Vorlesung: [Der Holocaust](#) (4 LP + 5 LP)

[OEst A1, OEst A2, OEst A3; OEst-2, OEst-3, OEst-4; OEst-M2, OEst-M3]

2st., Mi 12–14, digital

LV-Nr. 54-163a

Birthe Kundrus

Der Holocaust war der vom nationalsozialistischen Deutschland initiierte systematische, staatlich gelenkte und bürokratisch organisierte Massenmord an etwa sechs Millionen Juden in den Jahren 1941 bis 1945 in 17 europäischen Ländern. Wie wurde diese riesige „Endlösung der Judenfrage“ administriert? Wie erlebten die jüdischen Opfer die Verfolgung? Was ging in den Schreibtisch- oder Direkttättern (und wenigen -täterinnen) vor? Wie reagierte die deutsche Mehrheitsgesellschaft auf die Deportationen und Morde?

Digitale Plattform: Wie im letzten Semester wird auch diese online-Veranstaltung auf zwei Bausteinen basieren: zum einen der Lektüre der u.s. Literatur, zum anderen auf ca. 20minütigen Videopodcasts auf <https://lecture2go.uni-hamburg.de>.

Literatur: Als e-books in der Stabi (von zuhause mit dem vpn-client herunterzuladen): Saul Friedländer, Das Dritte Reich und die Juden, Bd 2. Die Jahre der Vernichtung 1939-1945, München 2006. Birthe Kundrus, „Dieser Krieg ist der große Rassenkrieg“. Krieg und Holocaust in Europa, München 2018.

– Vorlesung: [Sowjetische Kindheit im Bild. Einführung in eine visuelle Geschichte der Sowjetunion](#) (4 LP + 5 LP)

[OEst A1, OEst A2, OEst A3; OEst-2, OEst-3, OEst-4; OEst-M2, OEst-M3]

2st., Do 14–16, digital

LV-Nr. 54-164a

Monica Rütters

Die Sowjetunion pflegte einen regelrechten Kindheitskult. Kinder waren so bedeutsam, weil sie die Zukunft der Gesellschaft und zugleich der sowjetischen Utopie verkörperten. Kinderbilder spielten eine wichtige Rolle, um die Menschen für den Aufbau des sowjetischen Projektes zu motivieren und waren in den sowjetischen Bildwelten omnipräsent. Die Vorlesung entwirft eine visuelle Geschichte der Sowjetunion von der Briefmarke über das Fotoalbum bis zum Spielfilm anhand des Schlüsselmotivs Kind.

Literatur: Catriona Kelly, *Children's World. Growing up in Russia, 1890-1991*, New Haven 2006.

– Proseminar: [Russland in den 1990er Jahren: eine Problemgeschichte in der Gegenwart](#) (4 LP + 5 LP)

[OEst A1; OEst-2]

2st., Do 10–12, digital

LV-Nr. 54-203

Monica Rütters

Die Geschichte der „wilden“ 1990er Jahre in Russland rückt gerade erst in den Fokus der historischen Forschung. Das wundert, denn ohne die 90er zu kennen, können wir den Putinismus nicht verstehen. Wir werden uns einerseits strukturelle Großereignisse wie den Zerfall der Sowjetunion, die russischen Wirtschaftsreformen oder den Abzug der Truppen aus den Warschaupakt-Staaten zwischen Demobilisierung und Tschetschenienkriegen anschauen, andererseits aber auch die Strategien der Menschen, den zunehmend schwierigen Alltag zu bewältigen. Ein weiteres Thema wird das Sprechen über die 90er Jahre im Rückblick sein: Die einen sehen es als Jahrzehnt der Dauerkrise, die anderen als Zeit des Aufbruchs und der Freiheiten, die seither wieder eingeschränkt wurden. Lesen Sie den Artikel in „Russia Beyond“ auf die Frage hin, in welcher Beziehung er zum Law-and-order-Regime Putins steht.

Literatur: Ksenia Zubacheva, *What was so ‘wild’ about 1990s Russia?*, *Russia Beyond*, 6.2.2020, <https://www.rbth.com/history/331652-wild-90s>.

Studien- und Prüfungsleistungen: Aktive Teilnahme, Präsentation, schriftliche Hausarbeit.

– Übung: „Kunst versus Dilettantismus“. Förderung und Kunstpatronage im Baltikum (19./20. Jahrhundert) (4 LP + 6 LP)

[OEst A2; OEst-3, OEst-4; OEst-M2, OEst-M3]

2st., Do 12–14, digital

LV-Nr. 54-233

Anja Wilhelmi

Kunstpatronage und Mäzenatentum sind Begriffe, die im Gesamtkomplex der Kunstförderung historisch verankert sind. In der Übung sollen zunächst theoretische Überlegungen zu den Termini erfolgen sowie darauf aufbauend der Blick auf den Einfluss der Kunstförderung auf die Entwicklung und den Erfolg von Kunstschaffenden gerichtet werden. Dabei wird der Genderaspekt mit zu diskutieren sein, Denn gerade im 19. Jahrhundert wurden Zuweisungen von Kunst oder Dilettantismus stark am Geschlecht des oder der Kunstschaffenden verortet, Kunst somit durch Kunstförderung erst zu Kunst gemacht. Beispiele für Kunstförderung werden v.a. aus dem Baltikum des 19. Jahrhunderts für die Übung herangezogen.

Literatur: Hock, Beata: Kulturelle Dimensionen der Transnationalen Verflechtungen Ostmitteleuropas 1870er Jahre bis 1944, in: Hadler, Frank u. Matthias Middell (Hrsg.): Handbuch einer transnationalen Geschichte Ostmitteleuropas. Bd. 1: Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg, Göttingen 2017, S. 189-257; T. Höpel: Geschichte der Kulturpolitik in Europa, in: M. Midell (Hrsg.): Dimensionen der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte, Leipzig 2007, 184-205; Gutgesell, Natalie: Alexandra von Berckholtz. Malerin und Mäzenin im 19. Jahrhundert, Halle 2017; Hermsen, Thomas: Kunstförderung zwischen Passion und Kommerz. Vom bürgerlichen Mäzen zum Sponsor der Moderne. Frankfurt/Main; New York: Campus Verlag, 1997; Oevermann, Ulrich; Süßmann, Johannes; Tauber, Christine (Hrsg.): Die Kunst der Mächtigen und die Macht der Kunst. Untersuchungen zu Mäzenatentum und Kunstpatronage. Berlin: Akademie Verlag, 2007.

Studien- und Prüfungsleistungen: Regelmäßige Teilnahme, Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung.

– Hauptseminar: Antijüdische Ausschreitungen in Osteuropa und Deutschland zwischen 1880 und 1930 (4 LP + 6 LP)

[OEst A3, OEst.-3, OEst-4; OEst-M2, OEst-M3]

2st., Mi 10–12, digital

LV-Nr. 54-326

Monica Rüthers

Im Seminar lesen wir zeitgenössische Berichte über antijüdische Ausschreitungen in Russland und Deutschland und fragen nach den zeitlichen Abläufen und "Skripten" solcher Gewaltereignisse. Im Zentrum des Interesses steht die Frage nach der Ankündigung von Pogromen und den Strategien der Abwehr von Angriffen durch jüdische Gemeinschaften. Es handelt sich um ein quellennahes Forschungsseminar.

Literatur: Dekel-Chen, Jonathan; Gaunt, David; Natan, Meir (Hg.), Anti-Jewish Violence: Rethinking the Pogrom in East European History. Bloomington 2010.

Studien- und Prüfungsleistungen: Aktive Teilnahme, Präsentation, schriftliche Hausarbeit.

– Hauptseminar: [Deutsch-russische Beziehungen 1917–2020](#) (4 LP + 6 LP)

[OEst A3, OEst-3, OEst-4; OEst-M2, OEst-M3]

2st., Fr 10–12, digital

LV-Nr. 54-328

Joachim Tauber

Die deutsch-russischen Beziehungen der vergangenen 100 Jahre waren geprägt durch Kooperation und Konfrontation. Die Zusammenarbeit während der Weimarer Republik fand eine Fortsetzung im Hitler-Stalin-Pakt, dessen Absprachen den Weg in den Zweiten Weltkrieg ebneten und Ostmitteleuropa zwischen den Diktatoren aufteilten. Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion im Juni 1941 bildete den Auftakt zu einem ideologisch-rassistischen Vernichtungskrieg, als deren Sieger die Sowjetunion zu einer Supermacht aufstieg. Die östliche Hegemonialmacht hatte eine Schlüsselposition während der deutschen Teilung und der Vereinigung Deutschlands vor nunmehr 30 Jahre inne. Die aktuellen Beziehungen sind durch erneute Spannungen gekennzeichnet.

Literatur: Helmut Altrichter: Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917–1991, München 4/2013; Dietmar Neutzatz: Träume und Alpträume: Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, München 2013; Angela Stent: Russia and Germany Reborn: Unification, the Soviet Collapse, and the New Europe, Princeton 2000.

Studien- und Prüfungsleistungen: Für den Scheinerwerb werden ein Referat von ca. 30 Min. und eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

– Hauptseminar: [Die „Wende“ in Osteuropa. Das Ende des „Ostblocks“](#) (4 LP + 6 LP)

[OEst A3; OEst-3, OEst-4; OEst-M2, OEst-M3]

2st., Mo 14–16, digital

LV-Nr. 54-327

Frank Golczewski

Das Ende des ‚Ostblocks‘ in Europa kam unerwartet. Ausgelöst durch den Fehlschlag von Gorbacevs Perestrojka und das Ende der Sowjetunion, erfolgte in jedem Land die Umstellung auf die neuen Verhältnisse anders. In dem Seminar sollen die politisch-kulturellen Verhältnisse in einen Bezug zu Verlauf und Ergebnis der ‚Wende‘ gestellt werden.

Literatur: Wolfgang Geierhos, Der große Umbau. Russlands schwieriger Weg zur Demokratie in der Ära Gorbatschow. Köln 2016; Andrzej Paczkowski, Revolution and counterrevolution in Poland 1980-1989. Rochester NY 2015; Detlev Preuße, Umbruch von unten. Die Selbstbefreiung Mittel- und Osteuropas und das Ende der Sowjetunion. Wiesbaden 2014 (Online); Daniela Oancea, Mythen und Vergangenheit. Rumänien nach der Wende. Diss LMU 2005; pdf unter: https://edoc.ub.uni-muenchen.de/4577/1/Oancea_Daniela.pdf.

Studien- und Prüfungsleistungen: Referat/Hausarbeit für die Fachmodule, nur Referat für den Wahlbereich.

– Hauptseminar: [Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden](#) (4 LP + 6 LP)

[OEst A3; OEst-3, OEst-4; OEst-M2, OEst-M3]

2st., Di 16–18, digital

LV-Nr. 54-321

Birthe Kundrus

Die VEJ-Bände (<https://www.ifz-muenchen.de/edition-judenverfolgung/>

(s. Literatur) ermöglichen es, anhand einer einzigartigen Zusammenstellung zeitgenössischer Quellen die antijüdische Politik des NS-Regimes wie die Erfahrungen der Verfolgten von 1933 bis 1945 gemeinsam zu erarbeiten. Wikipedia charakterisiert völlig zutreffend: „Die im Wesentlichen nach Ländern gegliederten Einzelbände enthalten Erlasse, Behördenschreiben, private Briefe und Tagebuchaufzeichnungen, Zeitungsartikel und Berichte ausländischer Beobachter. Die Dokumente sind chronologisch angeordnet, wodurch die Zuspitzung der Verfolgung über mehrere Jahre hinweg nachgezeichnet wird.“ Welche Themen wir nun in dem online-Seminar analysieren wollen, ob wir uns auf die Zeit vor 1939, etwa dem Novemberprogramm, oder eher auf den Holocaust konzentrieren wollen, auf einzelne Länder wie Österreich, Frankreich, Ungarn, die Sowjetunion, Polen, auf einzelne Orte der Verschleppung wie Auschwitz, Treblinka, Bergen-Belsen, Theresienstadt oder einzelne Ghettos wie Lodz, Minsk, Saloniki oder uns ganz andere Inhalte interessieren, legen wir gemeinsam in der ersten Sitzung fest. Alle Bände stehen uns als online-Ausgaben der Stabi zur Verfügung.

Literatur: Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945 (VEJ), hrsg. im Auftrag des Bundesarchivs, des Instituts für Zeitgeschichte und des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg von Götz Aly, Susanne Heim, Ulrich Herbert, Hans-Dieter Kreikamp, Horst Möller, Dieter Pohl und Hartmut Weber, München 2008 ff., 16 Bde.

– Oberseminar: [Osteuropastudien und osteuropäische Geschichte](#)

[OEst-M3 (4 LP + 6 LP), OEst.-M5]

2st., Di 18–20, digital

LV-Nr. 54-356

Monica Rütters

Im Oberseminar besprechen wir laufende Arbeiten zur osteuropäischen Geschichte und dazu passende theoretisch-methodische Zugänge. Thematische Schwerpunkte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Herbsttrimester

– Vorlesung: [1848 – Das Jahr der Aufstände und des Aufbruchs in Ostmittel- und Osteuropa](#) (4 LP)

[OEst.-4, OEst.-M3]

2st., Di 15:45–17:15, digital

LV-Nr. HSU 10.415

Jörn Happel

Aufbruch und Aufstände prägten in Ost- und Ostmitteleuropa das Jahr 1848/49. In Polen, Ungarn, Kroatien, aber auch in Russland stellten Bevölkerungskreise die jeweilige Herrschaft in Frage, wehrten sich mit Gewalt in organisierten Aufständen oder nur mit spitzer Feder gegen die nationale Unterdrückung. In der Vorlesung werden zentrale Quellen dieses Revolutionsjahrs diskutiert, die die vielfältigen Probleme im Umgang absoluter Herrschaft mit ihren Peripherien aufzeigen. Ein besonderer Schwerpunkt wird hierbei auf Flugblätter und -schriften gelegt werden. Anhand der revolutionären Ereignisse gelingt eine mikrohistorische Einführung in die Geschichte Ostmittel- und Osteuropas, die nicht nur auf 1848 beschränkt bleibt, sondern Vorgeschichte(n) und Nachwirkungen analysiert.

Literatur: - Rudolf Jaworski, Robert Luft (Hg.): 1848/49. Revolutionen in Ostmitteleuropa, München 1996. - Martin Schulze Wessel: Städtische und ländliche Öffentlichkeiten in Rußland 1848, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, 2000, 48/4, S. 293-308.

– Hauptseminar: [Nation ohne Staat. Polen im langen 19. Jahrhundert](#) (4 LP + 6 LP)

[OEst.-4, OEst.-M3]

2st., Di 11:30–13, digital

LV-Nr. HSU10.1005

Jörn Happel

Seit den Teilungen durch die mitteleuropäischen Großmächte (1772, 1793, 1795) lebten die Polen in drei Ländern: Russland, Preußen und Österreich. Sprache, Kultur, Religion und ein unbändiger Freiheitswillen hielten die geteilte Nation zusammen. Beachtlich waren auch die Versuche, die Eigenstaatlichkeit wiederherzustellen: der Novemberaufstand 1830, der Aufstand in Galizien 1846, der „Völkerfrühling“ 1848 und der Januaraufstand 1863. Die Aufstände misslangen. Doch trotz oder gerade wegen ihres Scheiterns zeichnete man in West wie Ost ein Bild des rebellischen Polen – eines Polen, der „für Eure und unsere Freiheit“ kämpfte und zu sterben bereit war. Im Seminar wird die Geschichte Polens von den Teilungen bis zur Neugründung des Staats 1918 anhand vor allem lebensweltlicher Quellen analysiert werden. Dadurch gelingen Einblicke in die individuelle Wahrnehmung einer geteilten Nation im langen 19. Jahrhundert.

Literatur: - Klaus Zernack: Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Berlin 1994. - Jörg K. Hoensch: Geschichte Polens. 3. Auflage, Stuttgart 1998.

– Proseminar: [Widerstand und Opposition in der Sowjetunion \(1922–1991\)](#) (4 LP + 6 LP)

[OEst.-4, OEst.-M3]

2st., Di 09:45–11:15, Geb. H01, SR 0405, Präsenzveranstaltung

LV-Nr. HSU 10.105

Halyna Roshchyna

– Seminar: [Atomunfälle, Naturbeherrschung, Ökozid? Zur Umweltgeschichte der Sowjetunion](#) (4 LP + 6 LP)

[OEst.-4, OEST-M3]

2st., Do 09–10:30, digital

LV-Nr. HSU 10.414

Jan-Hinnerk Antons

Wintertrimester

– Proseminar NG II Ost: „Ostarbeiter*innen“ – NS-Zwangsarbeit, Heimkehr, Entschädigung
[OEst.-4, OEST-M3 (4 LP + 6 LP) und Äquivalenzleistung für das Auslandssemester]

2st., Di 09:45 –11:15, digital 05.01.2021 – 12.01.2021

Di 09:45 –11:15, Geb. H01, SR 0201/202, Präsenzveranstaltung, ab 19.01.2021

LV-Nr. HSU 10.205

Jan-Hinnerk Antons

– Seminar: Die Ukraine im Zweiten Weltkrieg (Äquivalenzleistung für das Auslandssemester)
[OEst.-4, OEST-M3 (4 LP + 6 LP) und Äquivalenzleistung für das Auslandssemester]

2st., Mo 09:45 –11:15, digital 04.01.2021 – 11.01.2021

Mo 09:45 –11:15, Geb. H01, SR 0203/204, Präsenzveranstaltung, ab 18.01.2021

LV-Nr. HSU 10.514

Jan-Hinnerk Antons

– Übung: Wasser in der Wüste. Der Aralsee – Entdeckung, Erforschung und Austrocknung
[OEst.-4, OEST-M3 (4 LP + 6 LP) und Äquivalenzleistung für das Auslandssemester]

2st., Di 15:45 –17:15, digital

LV-Nr. HSU 10.515

Jörn Happel

– Hauptseminar: Polen in der Zwischenkriegszeit

2st., Di 14:00 –15:30, digital

[OEst.-4, OEst.-M3 (4LP + 6LP) und Äquivalenzleistung für das Auslandssemester]

LV-Nr. HSU 10.808

Jörn Happel

Ausrichtung Historische Musikwissenschaft

- Es liegen keine Veranstaltungen vor.

Ausrichtung Politikwissenschaft

- Vorlesung: [Einführung in die Politikwissenschaft](#)

[OEST-2, OEST-M3 4 LP]

2st., Mi 10:15–11:45, digital

LV-Nr. 24-101.10

Kai Uwe Schnapp

Die Vorlesung dient der systematischen Einführung in die Grundlagen des politikwissenschaftlichen Studiums. Insbesondere ist sie:

- eine Einführung in die wichtigsten Begriffe und Grundkategorien der Disziplin. Zu diesen Begriffen und Kategorien zählen wir etwa Macht und Herrschaft, Demokratie, Gerechtigkeit, Gleichheit, Frieden, Partizipation und Souveränität,
- eine Vorstellung der zentralen politischen Akteure. Dazu zählen wir unter anderem Staaten und ihre Bürger/innen, Parteien, Interessengruppen, soziale Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen und internationale Organisationen,
- ein Überblick über die wechselhafte Geschichte der Politikwissenschaft (nicht nur in Deutschland).
- eine Darstellung der zentralen Gegenstandsbereiche des Faches und seiner interdisziplinären Bezüge. Zu den zentralen Gegenstandsbereichen des Faches zählen wir unter anderem die Regierungslehre und die Vergleichende Regierungslehre, die Internationalen Beziehungen, die Politische Theorie und die Ideengeschichte, die Politische Soziologie, die Policy- und Verwaltungsforschung, die Friedens- und Konfliktforschung und die Entwicklungspolitikforschung,
- eine Erläuterung der Art und Weise, wie die Politikwissenschaft an der Universität Hamburg organisiert ist und arbeitet.

Lernziel: Am Ende der Vorlesung sollen Sie als Studierende über ein Grund- und Orientierungswissen über die Politikwissenschaft und ihre Teilbereiche verfügen. In Zusammenarbeit mit den Grundkursen sollen Sie erste Kompetenzen im selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben. Dabei geht es vor allem um grundlegende Fähigkeiten zum eigenständigen, kritischen Bearbeiten von politikwissenschaftlichen Fragen sowie um Fragen der Materialrecherche, -auswahl und -aufbereitung.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Begriffe, Gegenstände und Theorien des Faches. Sie wird gemeinsam von allen Professorinnen und Professoren der

Politikwissenschaft gehalten, um dem Fach nicht nur ein inhaltliches Gesicht zu geben, sondern auch die Personen hinter den Themen vorzustellen.

Digitale Plattformen: Der Kurs wird als Vorlesung gehalten. Die Vorlesung steht spätestens 2 Tage vor dem in STiNE eingetragenen Termin auf L2Go zur Verfügung. In der Vorlesung wird grundlegend in die einzelnen Themen eingeführt. Zur in STiNe angegebenen Veranstaltungszeit wird es eine Onlinesitzung von ca. 30 Minuten geben (via Zoom), in der Fragen zum Stoff erörtert werden können. Das Selbststudium wird unterstützt durch eine Kurseinheit auf der E-Learning-Plattform openOLAT (<https://www.openolat.uni-hamburg.de/auth/RepositoryEntry/117473357>; Näheres im openOLAT-Kurs in der ersten Vorlesung). Hier werden auch die regelmäßigen Onlinetests durchgeführt, die in dieser VL anstelle einer Klausur eingesetzt werden (siehe auch Hinweise zu den Prüfungen).

Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

Studien- und Prüfungsleistungen: siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

– Vorlesung: [Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte](#)

[OEST-2, OEST-M3 4LP]

2st., Do 16:15–17:45, Hybridveranstaltung, digital & Präsenz, Raum: Audimax

LV-Nr. 24-102.10

Peter Niesen

Die Vorlesung führt ein in die politische Theorie der Gegenwart, vor dem Hintergrund von deren ideengeschichtlichen Bezügen. Sie erörtert Grundbegriffe (Freiheit, Gleichheit, Demokratie), systematische Ansätze der normativen politischen Theorie (Utilitarismus, Liberalismus, Libertarianismus, Egalitarismus, Republikanismus) und setzt sich in ihrem zweiten Teil mit politischen Herausforderungen der Gegenwart auseinander (Feminismus, Post-Kolonialismus und Populismus).

Lernziel: Überblick über Positionen in der Geschichte des politischen Denkens. Verständnis und Problematisierung grundlegender Konzepte, Ansätze und Themen der politischen Theorie.

Digitale Plattformen: Mit der Ausnahme der ersten und letzten Sitzung wird die Vorlesung voraussichtlich als Hybrid-Veranstaltung stattfinden. Das bedeutet, dass sie live im Audimax gehalten, synchron übertragen und auch für Ihre spätere Nachbereitung aufgezeichnet wird. Die Vorlesung selbst dauert ca. 70 Minuten, es schließt sich dann eine etwa 20-minütige Diskussion mit den Teilnehmerinnen im Audimax an, die nicht aufgezeichnet und nicht übertragen wird. (Die Ergebnisse der Diskussion werden online zusammengefasst zur Verfügung gestellt.)

Die Vorbereitung für die Vorlesung verläuft über jeweils einen Text, der zusammen mit einer Leitfrage zum Text online bei OpenOlat eingestellt wird. Dort wird auch zu jeder Sitzung ein Forum eröffnet, in dem Sie Fragen und Kommentare posten können. Auf die Fragen und Kommentare gehe ich zusammenfassend entweder online oder in der Vorlesung und Diskussion ein.

Die erste und letzte Sitzung findet voraussichtlich synchron als Zoom-Veranstaltung statt, da das Audimax an diesen Termin belegt sein wird. Einladung ergeht per e-mail, bitte richten Sie eine Weiterleitung von ihrer "studium.uni-hamburg.de" mail-Adresse an diejenige ein, die Sie ständig benutzen und abrufen.

Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

Studien- und Prüfungsleistungen: siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

– Master-Vorlesung: [Grundlagen der Vergleichenden und Regionalstudien](#)

Foundations of Comparative and Area Studies

[OEST-M3 4LP]

2st., Mo 12:15–13:45, digital

LV-Nr. 24-201.11

Vera Eva Troeger

The purpose of the lecture is to give MA students a comprehensive overview over the field of comparative political science with some references to regional studies. The focus is on analytical and methodological approaches to conducting research with a comparative focus on political and institutional development.

Lernziel: This lecture aims to:

1. provide a rich understanding of the origins, processes, and consequences of political, institutional, and economic developments from a comparative perspective
2. increase student's interest in rigorous political economic analysis,
3. discuss the similarities and dissimilarities of economics, politics, and institutions across different countries and different political regimes and systems
4. provide students with a firm knowledge of major applications and topics in comparative and regional politics,
5. develop students abilities to conduct rigorous analyses in comparative political science,
6. enable students to organize their written texts in way that mirrors scholarly work.

The lecture also enables students to acquire the following generic and transferable skills:

1. Library and Internet research
2. Data collection, presentation, and analysis
3. Exposition and argumentation in a structured fashion
4. Working independently and as part of a group
5. Presenting verbal argument to classroom peers
6. Production of short well-researched essays and reports
7. Structuring and organizing scientific texts.
8. Working to deadlines
9. Conducting oneself in a scholarly and professional manner

On this lecture students will need, use and improve the following key skills:

- systematic thinking: All theories and explanations in comparative and international political economy make assumptions about important actors, their utility function,

and the structure in which social interaction takes place, especially a globalizing economy. The module will improve the student's ability to identify crucial assumptions and discuss how arguments are related to assumptions;

- transfer of ideas and arguments: Students will apply theoretical arguments to issue-areas, in which these theories have not been developed;
- improving own learning and performance: Students will learn how to simplify complicated arguments to the core of the underlying logic;
- communication: Students will use and exercise open-mindedness in oral presentation and discussion;
- writing: Students will write discuss and learn how to organize research, develop arguments, test theories and write scientific texts;
- interacting with others: Students will discuss controversial themes in comparative politics. This requires to respect others, listen carefully, argue calmly but self-confident.

Vorgehen: The course will be delivered mainly through lectures combined with class discussions and student based presentations.

Literatur: This Introduction to Comparative Politics and Regional Studies is based on the book: Clark, William Roberts, Matt Golder, and Sona Nadenichek Golder, 2017. Principles of Comparative Politics. 3rd edition. CQ Press. It is advisable to purchase the book since the library has only a few copies in stock.

Studien- und Prüfungsleistungen: Gruppenreferat zu einem Veranstaltungsthema; weitere werden noch bekannt gegeben (siehe Vorlesungsverzeichnis in StINE).

– Lektürekurs: [Politik und politische Theorie in der „époque du commerce“](#)

[OEst-2]

2st., Di 16:15–17:45, digital

LV-Nr. 24-102.11

Patrick Samtlebe

„Da wir in modernen Zeiten leben, will ich auch eine Freiheit, die zu eben dieser Zeit paßt“, fordert Benjamin Constant 1819 in seiner Vorlesung ‚Über die Freiheit der Alten im Vergleich zu der der Heutigen‘. Was unter ‚modernen Zeiten‘ (temps modernes) zu verstehen sei, hatte er bereits einige Jahre zuvor (‚Vom Geist der Eroberung‘, 1814) auf eine griffige Formel gebracht: „Nous sommes arrivés à l’époque du commerce“: Westliche Gesellschaften, kann man (leicht vergrößernd) übersetzen, seien in eine ‚Epoche des Handels‘ eingetreten. Sie verwandeln sich in ‚commercial societies‘, in denen die Produktion für und der Austausch auf Märkten so sehr zum zentralen Faktor von Vergesellschaftung wird, dass letztlich „eigentlich jeder vom Tausch“ lebt und „in gewissem Sinne ein Kaufmann“ wird (so Adam Smith: Wohlstand der Nationen, 1776, Kap. I/4).

Für Constant sind diese Veränderungen im Wortsinn epochal. Nicht bloß die Formen materieller Produktion und Distribution wandeln sich, sondern mit ihnen die Grundlagen von Gesellschaft und selbst die Natur des Menschen. Vor allem verändern sich auch die

Grundlagen, Formen und Möglichkeiten von Politik und politischer Ordnung. Selbst politiktheoretische Grundbegriffe werden von den sozial-geschichtlichen Umbrüchen affiziert, wie das eingangs zitierte Plädoyer für einen neuen, ‚modernen‘ Freiheitsbegriff signalisiert. In Constants Augen kann politische Theorie bzw. Wissenschaft nur dann adäquat betrieben werden, wenn sie die sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen reflektiert, in deren Rahmen ‚Politik‘ in der Moderne stattfindet.

Mit dieser engen Verschränkung von politischer und Gesellschaftstheorie war Constant kein Außenseiter. Im Gegenteil: Die politik- und sozialtheoretischen Debatten der Aufklärungsepoche und des frühen 19. Jahrhunderts – die ihrerseits für die Herausbildung des modernen politischen Denkens maßgebliche Bedeutung besitzen – waren in hohem Maß bestimmt von der Auseinandersetzung mit den Entwicklungen und Umbrüchen, die im Verlauf der europäischen Frühneuzeit zur Transformation der alteuropäischen, ständisch-feudal geprägten Sozialgefüge in bürgerlich-kapitalistische Gesellschaften geführt haben. Obgleich (oder vielleicht gerade weil?) dieser Prozess um 1800 noch nicht abgeschlossen ist, Markt- und bürgerliche Gesellschaftsstrukturen noch keineswegs verallgemeinert sind, bestimmt die theoretische Auseinandersetzung mit den neuen gesellschaftlichen Verhältnissen sowie den Möglichkeiten, Problemen und Konflikten, die sie generieren, das politisch-soziale Denken im 18. und frühen 19. Jh. in starkem Maß.

Der Lektürekurs widmet sich diesem Frage-, Problem- und Debattenzusammenhang (der sich in vieler Hinsicht bis in die Gegenwart fortschreibt), indem er nach dem Verhältnis von Politik und politischer Theorie zu der von Constant so benannten ‚*époque du commerce*‘ fragt. Gegenstand des Seminars ist die Lektüre und kritische Diskussion paradigmatischer Positionen der modernen politischen Theorie, wobei stets danach gefragt werden soll, ob und in welcher Weise die jeweils entwickelten Begriffe, Konzepte und Theorien im Zusammenhang stehen mit gesellschaftstheoretischer Reflexion derjenigen Entwicklungen und Umbrüche, die auf lange Sicht zur Herausbildung und Durchsetzung kapitalistischer bürgerlicher Gesellschaften geführt haben.

Lernziel:

- kritisch-analytische Lektüre und Interpretation politiktheoretischer Texte
- eigenständige Arbeit mit ideenhistorischem Quellenmaterial
- Kenntnis der Grundzüge und -elemente paradigmatischer Positionen der modernen politischen Theorie
- einführende Auseinandersetzung mit Grundbegriffen, -problemen und -fragen (sowie einigen Antworten) modernen politisch-sozialen Denkens

Digitale Plattformen: Das Seminar findet hauptsächlich online statt. Als Arbeitsplattform werden wir MS Teams verwenden. Um Teams nutzen zu können, benötigen Sie eine MS Office-Lizenz. Weitere Informationen siehe Vorlesungsverzeichnis in StiNE.

Studien- und Prüfungsleistungen: siehe Vorlesungsverzeichnis in StiNE

Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis in StiNE

– Lektürekurs: [Kant: Zum ewigen Frieden und andere Schriften zur politischen Theorie](#)

[OEst-2]

2st., Mo 16:15–17:45, digital

LV-Nr. 24-102.12

NN

– Lektürekurs: [Utilitarismus: Klassische Texte](#)

[OEst-2]

2st., Do 10:15–11:45, digital / Präsenz

LV-Nr. 24-102.13

Peter Niesen

Die Veranstaltung führt in eine exemplarische Theorietradition des politischen Denkens ein, den klassischen Utilitarismus von Jeremy Bentham und John Stuart Mill, und erörtert abschließend einige zeitgenössische Anwendungsbeispiele.

Lernziel: Eingübt werden sollen elementare Fertigkeiten der Textinterpretation, Begriffsanalyse, Argumentrekonstruktion.

Vorgehen: Lektüre von Primär- und ausgewählter Sekundärliteratur.

Digitale Plattformen: Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt, das kann sich jedoch schnell ändern. In jedem Fall wird begleitend die Lernplattform OpenOlat herangezogen, auf der Texte und Diskussionsforen zur Verfügung gestellt werden.

Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

Studien- und Prüfungsleistungen: siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

– Lektürekurs: [Wendepunkte des politischen Denkens](#)

[OEst-2]

2st., Di 16:15–17:45, digital, 2 Präsenztermine

LV-Nr. 24-102.14

Ervin Kondakciu

Der Inhalt des Lektürekurses steht in direktem Zusammenhang mit seinen Lernzielen.

Lernziele:

- Gewöhnung und Vertrautheit der Studierenden mit Texten des politischen Denkens, die die Geschichte der Disziplin als klassische durchgesetzt hat. In dieser Hinsicht wird der Fokus des Lektürekurses auf den systematischen Unterschieden der Denkweisen der Autoren und Autorinnen liegen.
- Gewöhnung und Vertrautheit der Studierenden mit den technischen Aspekten der Disziplin. In dieser Hinsicht wird der Fokus des Seminars auf den Methoden und den Ansätzen der Autoren und Autorinnen liegen. Außerdem werden die Studierenden theoretische, analytische und kritische Fähigkeiten durch ihr aktive Auseinandersetzung mit Hauptkonzepten des politischen Denkens entwickeln.

Deshalb schließt der Inhalt Texte von der griechischen Antike bis Texte von zeitgenössischen Autoren und Autorinnen ein. Auf diese Weise werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

spannender in die Disziplin der politischen Theorie eingeführt, da sie gleichzeitig mit klassischen Theoretikern und Theoretikerinnen der Disziplin in Kontakt kommen und ihr Wissen über bestimmte Bereiche der Disziplin vertiefen. Dies soll eine hohe Qualität von strukturierten Debatten im Seminar ermöglichen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

i) Aktive Auseinandersetzung mit den Texten und aktive Teilnahme an den Diskussionen; ii) Gruppenarbeit – Zusammenfassung; iii) Textanalysen; iv) Moderation der Zoom-Sitzungen. Weitere Einzelheiten siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE.

Digitale Plattformen: Open OLAT, Zoom (siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE)

Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

– Lektürekurs: [Theorien des Gesellschaftsvertrags und ihre Kritik](#)

[OEST-2]

2st., Do 14:15–15:45, digital, 2 Präsenztermine

LV-Nr. 24-102.15

Veronika Detel

„Was bedeutet individuelle Freiheit, was ist legitime staatliche Herrschaft und wie lässt sich ihr Verhältnis zueinander denken? Im 17. und 18. Jahrhundert entwickelten drei Klassiker politischen Denkens - Hobbes, Locke und Rousseau – politische Theorien, die die wissenschaftlichen, rechtlichen und politischen Debatten über diese Fragen langfristig prägen sollten. Sie entwickelten nicht nur Begründungen von Herrschaft, die sich grundlegend von denen der Vormoderne unterschieden, sondern hatten auch großen Einfluss auf moderne Begriffe und Konzeptionen wie Recht, Freiheit, Souveränität oder Eigentum.

Ein Großteil des Seminars widmet sich den politischen Theorien dieser drei Autoren und diskutiert ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihre historische wie aktuelle Bedeutung. Im letzten Drittel der Veranstaltung liegt der Fokus auf Vertragsdenken und seiner Kritik im 20. Jahrhundert. Dabei diskutieren wir drei prominente AutorInnen, die auf unterschiedliche Weise auf die Figur des Gesellschaftsvertrags zurückgriffen, um eine Theorie der Gerechtigkeit (Rawls), der Geschlechterverhältnisse (Pateman) oder rassistischer Unterdrückung (Mills) zu entwickeln.

Lernziel:

- Erwerb grundlegender wissenschaftlicher Lese- und Schreibkompetenzen
- Kritische Analyse und Vergleich politiktheoretischer Argumente, Thesen und Theorien
- Grundlegende Kenntnisse über die Theorien des Gesellschaftsvertrages und ihre Bedeutung für wissenschaftliche und politische Debatten der Vergangenheit und Gegenwart

Digitale Plattformen: MS-Teams, siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

Literatur: Die Grundlagentexte (davon einige auf Englisch) und eine ergänzende Liste mit Sekundärliteratur können zu Beginn des Seminars heruntergeladen werden. Weitere Angaben siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE.

Studien- und Prüfungsleistungen: engagierte und regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an einem schriftlichen Input, Beteiligung an einem Seminarprotokoll, Textanalysen; Einzelheiten siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

– Lektürekurs: [Wie und wozu politische Theorie?](#)

[OEst-2]

2st., Di 10:15–11:45, Präsenzveranstaltung, Raum VMP 9 S29

LV-Nr. 24-102.16

Andreas Busen

Wie man den meisten Einführungen in die Politikwissenschaft entnehmen kann, gehört die Politische Theorie nach wie vor mehr oder weniger selbstverständlich zu den Teilbereichen des Fachs. Gleichzeitig ist die Politische Theorie aber, nicht zuletzt im Zuge des zunehmenden Einflusses quantitativer Forschung, bisweilen durchaus unter Erklärungsdruck. Inwiefern ist Politische Theorie überhaupt eine Sozialwissenschaft? Welche Erkenntnisse verspricht sie? Was für eine Rolle kann sie innerhalb der Sozial- bzw. Politikwissenschaft, aber auch innerhalb der Gesellschaft ausfüllen? Und handelt es sich überhaupt im engeren Sinne um eine – methodisch abgesicherte – Wissenschaft? Zu Beginn eines Studiums, in dem man sich – je nach Sichtweise – mit Politischer Theorie beschäftigen muss, beschäftigen kann oder beschäftigen darf, dürfte es sich in jedem Fall anbieten, diese und verwandte Fragen zu diskutieren. Dass Sie dabei jeweils nicht auf eine, sondern eine Vielzahl von Antworten stoßen werden (die dann wiederum kritisch diskutiert werden können), sagt dabei vielleicht schon einiges über die (Sub-)Disziplin aus. Wenn Sie Lust haben, hier unterschiedliche Positionen und verschiedene Arten, Politische Theorie zu betreiben, kennenzulernen, sind Sie ganz herzlich willkommen!

Lernziel:

- Fähigkeit zur kritischen Erschließung und Diskussion politiktheoretischer und philosophischer Texte (insbesondere auch in historischer Perspektive)
- Erwerb von Techniken zum Lesen, Be- und Verarbeiten von wissenschaftlichen – insbesondere theoretischen – Texten
- Grundkenntnisse über Selbstverständnisse und Methoden der Politischen Theorie

Vorgehen: Als Lektürekurs stellt diese Veranstaltung das Arbeiten am Text in den Mittelpunkt. Zu jeder Sitzung wird jeweils von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Text vorbereitend gelesen und bearbeitet (und ggf. exzerpiert). In der Sitzung wird dieser Text dann gemeinsam interpretiert und diskutiert. Im Mittelpunkt steht dabei zunächst stets der Versuch eines immanenten Verständnisses der Texte, welches dann im Kontext der anderen im Kurs behandelten Texte und Positionen überprüft wird.

Studien- und Prüfungsleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, gründliche Textlektüre und -vorbereitung, Übernahme von Kurz- und/oder Impulsreferaten. Für das erfolgreiche Bestehen müssen insgesamt sechs Exzerpte (im Umfang von ca. 500 Wörtern) verfasst werden (und mindestens mit 4,0 bewertet werden).

Digitale Plattformen: Die Bereitstellung der Materialien zum Seminar, wie auch grundlegende Organisation, erfolgen in einem digitalen Seminarraum in Microsoft Teams. Die entsprechenden Zugangsdaten erhalten Sie im Vorfeld des Seminar per Mail. Geplant ist außerdem, so viele Sitzungen wie möglich in Präsenz durchzuführen – aufgrund der möglicherweise begrenzten Platzanzahl im Seminarraum ggf. mit wechselnden ‚Live‘-Teilnehmer*innen. Wer nicht an den Präsenzsitzungen teilnehmen kann/möchte, wird zeitgleich per Zoom teilnehmen können.

– Lektürekurs: [Vertragstheorien und ihre Kritik](#)

[OEst-2]

2st., Mo 10:15–11:45, digital, 2 Präsenzsitzungen

LV-Nr. 24-102.17

Svenja Ahlhaus

Die Vertragstheorien von Hobbes, Locke und Rousseau gehören zu den Klassikern der politischen Theorie und auch heute spielen vertragstheoretische Argumente eine wichtige Rolle für Theorien der Demokratie, Legitimität und Gerechtigkeit. Das Ziel des Seminars besteht darin, eine Einführung in die Vertragstheorien und ihre Kritik zu geben. Im ersten Abschnitt des Seminars stehen die wichtigsten Vertragstheorien im Mittelpunkt: Hobbes, Locke und Rousseau. Wir wollen analysieren, wozu der Vertrag jeweils dient, wie die Ausgangssituation oder der Naturzustand charakterisiert ist und was Inhalt des Vertrags ist. Der zweite Abschnitt des Seminars ist der Kritik des Vertragsdenkens gewidmet. Wir diskutieren die Einwände von Pateman und Mills, die argumentieren, dass das Vertragsdenken unterschiedliche Formen der sozialen und politischen Ungleichheit verstärkt oder verschleiert.

Lernziel:

- zentrale Begriffe und Theorien des Vertragsdenkens zu kennen
- politiktheoretische Texte zu interpretieren
- relevante Positionen in der Vertragstheorie zu rekonstruieren und zu erklären
- Argumente im Spannungsverhältnis von Vertrag, Unparteilichkeit und Ungleichheit zu bewerten
- eigene Thesen argumentativ zu verteidigen

Vorgehen: In diesem Lektürekurs steht die Arbeit an politiktheoretischen Texten im Mittelpunkt. Sie sollen lernen, Texte zu interpretieren, Argumente zu rekonstruieren und Positionen zu beurteilen. Die gründliche Lektüre der (zum Teil englischsprachigen) Seminartexte wird vorausgesetzt. Das Grundgerüst jeder Sitzung soll die gemeinsame Rekonstruktion und kritische Diskussion der Positionen bilden (auch in Gruppen). Sie schreiben zu fünf der Sitzungen Exzerpte (500 Wörter) und lernen, Ihre eigenen Exzerpte und die Ihrer Kommilitoninnen zu beurteilen und zu verbessern (student peer-review).

Digitale Plattformen: Die meisten Sitzungen finden digital über ZOOM statt, zusätzlich werden Materialien auf OpenOlat bereitgestellt. Außerdem sind wenige Präsenztermine vorgesehen. Die Sprechstunde findet ebenfalls per Zoom statt.

Literatur: Rawls, John (2008): Geschichte der politischen Philosophie. Freeman, Samuel Richard (Hg.). Frankfurt: Suhrkamp. Pateman, Carole/Mills, Charles (2007): Contract and Domination. Cambridge: Polity Press.

Studien- und Prüfungsleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Teilnahme an Gruppendiskussionen, Begutachtung von Exzerpten Ihrer Kommilitoninnen; Abgabe von fünf Exzerpten (Textanalysen) zu den jeweiligen Sitzungen, von denen die letzten drei benotet werden (die Termine stehen im Seminarplan).

– Aufbauseminar: [Visualisierung europäischer Krisen](#)

[OEST-4, 4 LP + 6 LP; OEST-M3, 4 LP + 6 LP]

2st., Di 12:15–13:45, digital

LV-Nr. 24-106.12

Patricia Konrad

Politikvermittlung setzt auf visuelle Reize – vor allem über Medien und Social Media. Staatliche wie nicht-staatliche Akteur*innen nutzen verschiedene Medienplattformen (z.B. Print, social media) und Videokanäle wie Youtube, um ein möglichst großes Zielpublikum zu erreichen und ihre Sichtweise auf politische Ereignisse zu vermitteln.

In diesem Seminar möchten wir uns mit der Visualisierung von Politik im Rahmen europäischer Krisen auseinandersetzen.

Lernziel: In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen die Debatten und Methoden des Visual Turns kennen. Darüber hinaus werden wir uns mit Konzepten der Legitimation, Krisen und Sicherheit auseinandersetzen.

Vorgehen: Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit den Theorien des Visual Turns in den Internationalen Beziehungen auseinandersetzen und uns einen Analyserahmen für spätere Sitzungen erarbeiten. In Gruppenarbeiten sollen dann einzelne Krisen (z.B. Brexit, Populismus, Corona) ausgewählt und deren Visualisierung analysiert werden.

Digitale Plattformen: Das Seminar wird wöchentlich online über Zoom stattfinden. Die Veranstaltungsmaterialien werden bei OpenOlat eingestellt. Dazu werden wir digitale Tools wie bspw. eine digitale Pinnwand (z.B. Padlet) nutzen.

Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE

Studien- und Prüfungsleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den digitalen Sitzungen, Analyse von Medien in Gruppenarbeiten, verschiedene Studienleistungen wie Erstellen von Glossars oder Wikis, Podcasts... , Modulprüfung: Hausarbeit (siehe Vorlesungsverzeichnis in STiNE).

Angebot des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik

– Seminar: [Gegenwärtige Fragen der Russischen Außen- und Sicherheitspolitik](#) (4 LP + 6 LP)

[OEst-4, OEst-M3]

2st. als 4st. Block, 14tägl. Mo 16–19:30 (mit Pause) ab 2.11., Präsenzveranstaltung, Raum
Ü35 00129-03

Termine: 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 11.1., 25.1., 8.2.

LV-Nr. IFSH113-VS

Alexander Graef

Ausrichtung Rechtswissenschaft

– Seminar: [Rechtsphilosophisches Seminar](#) (4 LP + 6 LP)

[OEst-4, OEst-M3]

2st. als Blockveranstaltung, Termine werden noch bekanntgegeben

LV-Nr. 10-02-174

Jochen Bung

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Dozenten bzw. über den Lehrstuhl.

Ausrichtung Slavische Literatur- und Sprachwissenschaft

– Vorlesung: [Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik
\(Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch\)](#)

Introduction to Slavistic Literary Studies

[OEst B1.1, OEst-2]

2st., Do 16–18, digital

LV-Nr. 53-910

Robert Hodel

Das Modul führt in grundlegende Fragestellungen der Literaturwissenschaft ein: Theorie des Erzählers, Ich-Erzählung vs. Er-Erzählung, Fabel-Sujet-Dichotomie, Interferenz von Erzähler-

und Personentext (erlebte Rede), Gattungstrias, poetische Prosa, Begriff der „Verfremdung“, Verslehre, poetische Tropen (Metapher, Metonymie).

Eine Sitzungseinheit gliedert sich in einen Plenums- und einen Übungsteil. Im Plenum wird jeweils in einen neuen Problemkreis eingeführt und die entsprechende Begrifflichkeit erläutert, im Übungsteil werden die begleitenden theoretischen Texte behandelt, Nachfragen beantwortet und wichtige Aspekte repetiert. Die Vorlesung ist gesamtslavisch angelegt, der Übungsteil ist in die Sprachbereiche Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Polnisch, Russisch und Tschechisch unterteilt.

Im Sommersemester wird das zum Modul gehörige Seminar durchgeführt und mit einer Klausur abgeschlossen.

Literatur: Für die Sekundärtexte ist ein Reader vorhanden.

– Tutorium: [Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik \(Russisch\)](#)

Introduction to Slavistic Literary Studies

[OEst B1.1, OEst-2]

2st., Mi 12–14, digital

LV-Nr. 53-910a

Robert Hodel & Tutor

– Tutorium: [Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik \(Russisch\)](#)

Introduction to Slavistic Literary Studies

[OEst B1.1, OEst-2]

2st., Di 08–10, digital

LV-Nr. 53-910b

Robert Hodel & Tutor

– Tutorium: [Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik \(Polnisch\)](#)

Introduction to Slavistic Literary Studies

[OEst B1.1, OEst-2]

2st., Mi 12–14, digital

LV-Nr. 53-910c

Robert Hodel & Paula Skriebeleit

– Tutorium: [Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik \(BKS/Tschechisch\)](#)

Introduction to Slavistic Literary Studies

[OEst B1.1, OEst-2]

2st., Mi 12–14, digital

LV-Nr. 53-910d

Robert Hodel & Natalie Zivkovic

– Vorlesung: [Geschichte der slavischen Sprachen und Literaturen \(Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch\)](#)

History of Slavic Languages und Literatures

[OEst B1.2, OEst B1.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Di 14–16, digital

LV-Nr. 53-911

Anja Tippner

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Geschichte, Kultur und Literatur in der Slavia, insbesondere der bosnisch-kroatisch-serbischen, polnischen, russischen und tschechischen. Beginnend mit dem Mittelalter werden literarische und kulturelle Epochen wie kulturelle Periodisierungen vorgestellt. Ziel ist, einen Einblick in die Spezifik der Region zu vermitteln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt neben Epochendarstellungen und -begriffen auf Mehrsprachigkeit, Multiethnizität und religiöser Diversität und ihrer Bedeutung für die jeweiligen Literaturen.

Digitale Plattform: Die LV findet digital statt. Begleitende Lektüren und Material werden auf OpenOlat zur Verfügung gestellt.

– Seminar: [Der Zweite Weltkrieg in der sowjetischen Literatur \(Russisch\)](#)

World War II in Soviet Literature

[OEst B1.2, OEst-3]

2st., Mi 14–16, digital

LV-Nr. 53-912

Ina Sdanewitsch-Zimmermann

Auf der Basis von aktuellen Theorien zur Erinnerungskultur werden im Seminar Texte über den Zweiten Weltkrieg aus der Sowjetunion untersucht. Literarische Schreibstrategien sowie kulturelle Phänomene und historische Sachverhalte stehen im Fokus der Analyse. Fragen u.a. danach, wie in der Sowjetunion über den Zweiten Weltkrieg geschrieben wurde und welche Herausforderungen sich dadurch für einen gemeinsamen Erinnerungsraum Europa ergeben, werden im Seminar diskutiert. Weiterhin soll das Wissen aus der Einführung wiederholt und gefestigt werden.

Digitale Plattform: Der Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sekundärliteratur wird im AGORA Raum veröffentlicht.

Primärliteratur: Eine Lektüre der Primärliteratur wird vor dem Beginn des WiSe 20/21 empfohlen. Boris Polevoj „Povest' o nastojaščem celoveke“ (1947); Vasil' Bykov „Mertvym ne bol'no“ (1965); Svetlana Aleksievic „U vojny ne ženskoe lico“ (1985) .

– Seminar: [Literarische Balkanbilder \(BKS\)](#)

[OEST B1.2, OEST B1.3, OEST-3, OEST-M2]

2st., Do 10–12, digital

LV-Nr. 53-913

Robert Hodel

Was haben die Literaturen des vormaligen Jugoslawien und seiner Nachfolgestaaten Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro gemeinsam? Welche Rolle spielt die unterschiedliche Geschichte unter dem Osmanischen Reich und Österreich-Ungarn? Gibt es den „homo balcanicus“, wie ihn Ivo Andric in den *Znakovi pored puta* (Wegzeichen) beschreibt? Was ist *kara-sevdah* und was hat diese Liebeserfahrung mit der Tradition der Sevdalinka zu tun? Welche Rolle spielen patriarchale Verhältnisse in der politischen Orientierung dieses Raums?

Diese und ähnliche Fragen sollen anhand ausgewählter Texte besprochen werden.

Literatur: Im Zentrum stehen Erzählungen (u.a. kürzere Texte) von Bora Stankovic („Uvela ruža/Verblühte Rose“), Ivo Andric („Put Alije Đerzeleza“) und Miroslav Krleža („Bitka kod Bistrice Lesne/Die Schlacht bei Bistrica Lesna“ bis zu Dragoslav Mihailovic („Najbolji prijatelj/Bester Freund“), Dubravka Ugrešić (aus: „Kultura laži/Die Kultur der Lüge“) und Enver Kazaz („Top-o-nimi/Top-o-nyme“). Es wird ein Reader der Originaltexte und der deutschen Übersetzungen vorliegen.

– Seminar: [Polnische und tschechische Märchen intermedial \(Polnisch/Tschechisch\)](#)

Intermediality and Polish and Czech Fairy Tales

[OEST B1.2, OEST B1.3, OEST-3]

2st., Di 10–12, digital

LV-Nr. 53-914

Anja Tippner

Das Seminar bietet eine Einführung in die grundlegenden Märchengattungen Volks- und Kunstmärchen in der polnischen und tschechischen Literatur. Vorgestellt werden Märchensammlungen des 19. Jh.s und spätere Bearbeitungen. Neben der Gattungsgeschichte des Märchens werden Konzepte wie das Wunderbare, Übergangsriten, Erzählstrukturen und Folklore behandelt. In einem zweiten Schritt werden wir uns der Beziehung von Bild und Text am Beispiel von Märchenillustrationen und -verfilmungen zuwenden. Im Rahmen des Seminars finden zwei Gastvorträge statt.

Digitale Plattform: Die LV findet digital statt. Begleitende Lektüren und Material werden auf OpenOlat zur Verfügung gestellt.

– Seminar: [Tagebuch, Blog, Notizen: Russische Diaristik vom 20. bis 21. Jahrhundert \(Russisch\)](#)

Diary, Blog, Notes: Russian Life-Writing in the 20th and 21st Century

[OEst B1.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Do 14–16, digital

LV-Nr. 53-915

Anja Tippner

Als Tagebuch bezeichnen wir die tägliche Aufzeichnung von Ereignissen und Reflexionen. Das Seminar widmet sich dem Tagebuch als literarische Form. Zunächst sollen grundlegende Einblicke in die Poetik und Formen des Tagebuchschreibens im 20. Jh. erarbeitet werden. Zunächst sollen exemplarische Auszüge aus Tagebüchern russischer Autoren und Autorinnen gelesen werden. Anschließend werden wir uns aktuellen Entwicklungen wie Internettagebüchern und Blogs zuwenden, die sich mit aktuellen Themen wie Corona, Ukraine Krise etc. beschäftigen. Im Rahmen des Seminars soll ein Lese/Arbeitstagebuch geführt werden.

Digitale Plattform: Die LV findet digital statt. Begleitende Lektüren und Material werden auf OpenOlat zur Verfügung gestellt.

– Seminar: [Polnischer Realismus \(Polnisch\)](#)

[OEst B1.2, OEst B1.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Mi 14–16, digital

LV-Nr. 53-916

Robert Hodel

Als sich in Frankreich und England im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts der realistische Roman zu entfalten beginnt, steht das geteilte Polen zwischen den zwei historischen Aufständen von 1830/31 und 1863/1864. Die neue literarische Richtung des Realismus, die sich programmatisch der nüchternen, „wissenschaftlichen“ (positivistischen) Darstellung des „gemeinen“ Menschen und der „niederen“ Klassen zuwendet, sieht sich im polnischen Kontext mit einer ungelösten nationalen Situation und damit einem „romantischen“ Topos konfrontiert, der dem Geist des Positivismus weitgehend zuwiderläuft. Die eigentliche Entfaltung realistischer Literatur mit Orzeszkowa, Prus, Sienkiewicz, Konopnicka, Dygasinski, und Swietochowski fällt also in die Zeit nach dem Januaraufstand und ist geprägt von der Idee einer organischen, sämtliche soziale Klassen einbindenden Entwicklung. Diese „engagierte“ Literatur, die sich um eine informationsbetonte Sprache bemüht, steht den Konzepten eines „l’art pour l’art“ diametral entgegen.

Literatur: Wir folgen dieser Epoche auf der Grundlage ausgewählter Erzählungen, die in einem Reader in Originalsprache sowie in deutscher Übersetzung vorliegen werden.

– Seminar: [Russischer Realismus: Von Gogol' bis Cechov \(Russisch\)](#)

[OEst B1.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Mi 10–12, digital

LV-Nr. 53-917a

Robert Hodel

Das Seminar widmet sich der Entstehung und Entwicklung der realistischen Erzählung und gibt damit einen Überblick über eine zentrale Epoche der russischen Literatur. Gleichzeitig liegt der Fokus auf der genauen Analyse der ausgewählten Texte, die jeweils in ihrem historischen, soziologischen und biographischen Kontext untersucht werden. Wir konzentrieren uns auf drei Phasen:

- den Beginn mit Gogol', der mit einem Fuß noch in der Romantik steckt, um mit „Der Mantel“ eine der kodifizierenden Erzählungen des Realismus zu schreiben,
- den Hochrealismus mit Tolstoj („Luzern“, „Der Tod des Ivan Iljitsch“, und mit Leskov („Der Linkshänder“)
- den Übergang in die Moderne mit Cechov („Gusev“, „Die Dame mit dem Hündchen“).

Literatur: Es wird ein Reader mit den Originaltexten und den deutschen Übersetzungen vorliegen.

– Seminar: [Born Translated? Übersetzungskulturen in der Slavia \(Russisch, Polnisch, Tschechisch\)](#)

Born Translated? Cultures of Translation in the Slavic World

[OEst-M2]

2st., Do 10–12, digital

LV-Nr. 53-919

Anja Tippner

Das Seminar wird sich mit Übersetzungskulturen in der Slavia beschäftigen. Zunächst sollen grundlegende Konzepte und Theorien des Übersetzens vorgestellt werden. Im Anschluss werden wir uns mit Übersetzungen und ihrer Funktion im jeweiligen kulturellen Kontext auseinandersetzen (Russisches Reich, Habsburger Monarchie, Sowjetunion). Abschließend sollen literarische Darstellungen des Übersetzens und von Übersetzerfiguren diskutiert werden.

Digitale Plattform: Die LV findet digital statt. Begleitende Lektüren und Material werden auf OpenOlat zur Verfügung gestellt.

– Master-Abschlusskolloquium: [Examenskolloquium Literaturwissenschaft](#)

[OEst.-M5]

1st., Do 16–18, 14tägl. ab 12.11., digital

LV-Nr. 53-918b

Anja Tippner

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und/oder Begleitung der Masterarbeit. Im Kolloquium sollen konkrete Probleme beim Verfassen der Arbeit diskutiert werden sowie methodologische Fragen geklärt werden. Darüber hinaus werden wir uns mit der Vorbereitung der mündlichen Prüfung beschäftigen.

– Vorlesung: [Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik \(Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch\)](#)

Introduction to Slavic Linguistics

[OEst B2.1, OEst-2]

2st., Di 10–12, digital

LV-Nr. 53-895

Marion Krause

Zu welchem Zweck betreibt man slavistische Sprachwissenschaft? Unter welchen Perspektiven lassen sich Sprachen beschreiben? Welche Erkenntnisse können aus der Analyse sprachlichen Materials gezogen werden? Mit welchem „Handwerkszeug“ versuchen SprachwissenschaftlerInnen, Erkenntnisse zu den Sprachen der Menschen zu gewinnen?

Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft ein und wendet diese auf die slavischen Sprachen an. Die Sprachsysteme werden in der Vorlesung in Bezug auf ihre grundlegenden Funktionen in der Kommunikation und sozialen Interaktion sowie der menschlichen Kognition betrachtet.

Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen und Forschungsfragen in der Slavistik zu geben – angefangen von der Systemlinguistik als Kern linguistischer Analyse über die Sprachgeschichte bis hin zur Sozio- und Psycholinguistik.

Die Vorlesung wird von einem Online-Tutorium begleitet.

– Vorlesung: [L1 Acquisition of Morphologically Rich Languages \(Russian/Polish/BCS/Czech\)](#)

[OEst B2.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Mo + Do 16–18, ab 05.10. bis 11.01., digital

LV-Nr. 53-896

Marija Voejkova

The content of this course is organized around key grammatical items that form the base of morphological systems of richly inflected languages, namely, morphological oppositions in verbs and nouns, miniparadigms and paradigms, agreement, gender, person, case, number, etc. Theoretical issues to be discussed are: nature vs. nurture, continuity vs. distinct stages of development, universal invariant competence vs. individual variation, rules vs. usage-based learning, modularity vs. dependency. The theoretical approach followed in this course is the non-nativist and constructivist model of Pre- and Protomorphology (e.g. Dressler, Ketrez, Kilani-Schoch 2017) applying basic parameters of Natural Morphology to the acquisition of inflection and derivation. This theoretical framework is compatible with the usage-based approach to language acquisition (Tomasello 2003) and generally opposed to

most models of Universal grammar (e.g. Chomsky 2012). We shall also consider main milestones of L1 acquisition, language-specific features of the process of language development and its speed, motherese and its influence on children's speech, social status of the family and its impact on language development. Slavic data are compared to languages with other genetic affiliation, e.g. Germanic, Romance, Greek, Finno-Ugric and Turkic.

Unterrichtssprache: Englisch

– Seminar: [Wortbildung in den slavischen Sprachen \(Russisch/BKS/Tschechisch\)](#)

Word Formation

[OEst B2.2, OEst-3]

2st., Di 10–12, digital

LV-Nr. 53-897

Nelli Ritter

In diesem Seminar werden wir das Wissen zum Thema Wortbildung aus dem Einführungsseminar vertiefen. Die Hauptfunktion der Wortbildung ist die Lexembildung und somit die Wortschatzerweiterung. Neue Wörter können jedoch nicht aus beliebigen Morphemen in beliebiger Weise gebildet werden. Diese Neubildungen folgen immer gewissen Regeln. Wir werden zunächst die Wortbildungsverfahren für die einzelnen slavischen Sprachen (BKS, Russisch und Tschechisch) beschreiben und die Produktivität dieser Verfahren analysieren. Ziel ist es, transferrelevante Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten, die für die slavische Interkomprehension aktiviert werden können. Darüber hinaus werden wir auch die semantischen (funktionale Operationen), stilistischen und konnotativen Aspekte der Wortbildung behandeln. Dieses Wissen wird in seiner Gesamtheit benötigt, um Texte, insbesondere literarische Werke, adäquat verstehen und übersetzen zu können.

Der Erwerb der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ist ein weiterer zentraler Bestandteil des Seminars.

Die Lehrveranstaltung gehört zu einer Abfolge von Seminaren der Aufbauphase, die sprachwissenschaftliches Grundlagenwissen systematisch vertiefen. Der Besuch dieser LV wird daher auch Studierenden im Lehramt Russisch an Gymnasien besonders empfohlen.

– Seminar: [Geschichte der polnischen Sprache \(Polnisch\)](#)

[OEst B2.2, OEst B2.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Mo 10–12

LV-Nr. 53-899

Jan Patrick Zeller

In diesem Seminar werden wir uns sowohl mit der internen als auch mit der externen Sprachgeschichte der polnischen Sprache „von ihren Anfängen“ bis in die Gegenwart beschäftigen. Die externe Sprachgeschichte behandelt die historisch-kulturellen und

historisch-politischen Umstände und Entwicklungen, die ihren Einfluss auf das Polnische hatten. Die interne Sprachgeschichte umfasst die Änderungen und die Variation innerhalb des polnischen Sprachsystems. Wir werden beides anhand von wichtigen schriftlichen Denkmälern des Polnischen untersuchen.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme am linguistischen Einführungsmodul E1. Kenntnisse des Polnischen auf dem Niveau A1 .

Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, termingerechte Erbringung von Studienleistungen in Form von Lektüre und begleitenden mündlichen und/oder schriftlichen Aufgaben; als Modulprüfung: Hausarbeit.

– Seminar: [Slavische Interkomprehension: Historisch-vergleichende Grammatik in Anwendung \(Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch\)](#)

Slavic Intercomprehension as an Application of Historical and Comparative Grammar

[OEst B2.2, OEst-3]

2st., Di 12–14, digital

LV-Nr. 53-900

Marion Krause

Mehrsprachigkeit ist ein Phänomen, das auch in Europa immer mehr zur Normalität wird und gerade in einer Stadt wie Hamburg den Lebensraum bestimmt. Aber häufig ist es so, dass wir eine Äußerung in einer anderen Sprache verstehen, ohne adäquat in dieser Sprache antworten zu können. Dieses Phänomen ist uns aus dem Spracherwerb von Kindern vertraut, wir kennen es aber auch aus den Fremdsprachen, die wir im Laufe unseres Lebens erlernen. Rezeptive Mehrsprachigkeit oder Interkomprehension ist der Fachbegriff für dieses Phänomen. Es betrifft insbesondere nah verwandte Sprachen, wie es die slavischen sind. Interkomprehension, also das gegenseitige Verstehen, wird erleichtert, wenn Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen der Sprachen vorhanden ist.

Die Ziele der Lehrveranstaltung leiten sich aus dieser Erkenntnis ab. Sie sind dreifacher Art: Erstens geht es darum, Interkomprehension als Konzept zu erschließen, ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Beispielsweise ist zu diskutieren, welche Rolle Interkomprehension im Sprachenunterricht an den Schulen spielen kann. Gerade dort werden derzeit viele Versuche unternommen, um Interkomprehension und Sprachbewusstheit miteinander zu verknüpfen. Zweitens wird unter historisch-vergleichender Perspektive Wissen über die Strukturen slavischer Sprachen vermittelt. Die Verwandtschaft der slavischen Sprachen bildet den Ausgangspunkt für die Erarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Sprachen, die in ihrer historischen Entwicklung erklärt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Grammatik (Phonologie, der Morphologie und Syntax). Die historische Perspektive wird drittens begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und erarbeiten Vorgehensweisen zur Bearbeitung der

Texte. Ziel ist, das Wissen über Strukturen anzuwenden und diesen Wissenstransfer reflektiert nutzbar zu machen.

– Seminar: [Mehrsprachigkeit Slavisch-Deutsch \(Russisch/Polnisch/BKS /Tschechisch\)](#)

Slavic-German Multilingualism

[OEst B2.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Do 14–16, digital

LV-Nr. 53-901

Marion Krause

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse einer slavischen Sprache mindestens auf dem Niveau A1.

– Seminar: [Fremde Akzente: Einführung in die Akzentforschung \(Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch\)](#)

Foreign Accents: Introduction to Accent Research

[OEst B2.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Mi 08–10, digital

LV-Nr. 53-902

Marion Krause

– Seminar: [Lesen und Schreiben im Sprachkontakt \(Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch\)](#)

Reading and Writing by Multilinguals

[OEst B2.3, OEst-3, OEst-M2]

2st., Blockseminar (März) + Übung (Termine werden noch bekannt gegeben)

LV-Nr. 53-907a

Marion Krause & Nelli Ritter

– Übung: [Lesen und Schreiben im Sprachkontakt \(Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch\)](#)

Reading and Writing by Multilinguals

[SLM-WB, Master-WB, SG]

2st., Blockveranstaltung (März) (Termine werden noch bekannt gegeben)

LV-Nr. 53-907c

Nelli Ritter

– Sprachlehrveranstaltung: [Einführungskurs Russisch Ia \(für Studierende ohne Vorkenntnisse\)](#)

Introduction to Russian Language Studies Ia

[OEst-M4-1]

6st., Mo 10–12 digital; Mi 10–12 digital; Fr 16–18 Präsenz, Raum Ü35-01003

LV-Nr. 53-922a

Andrey Bogen

Der Kurs „Grammatik“ gibt einen einführenden Überblick über den grammatischen Aufbau der russischen Sprache. Es werden, abgestimmt auf das Anfängerniveau, die wichtigsten sprachlichen Kategorien des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs vermittelt und eingeübt.

Das Ziel des Kurses „Schreibübung“ ist, Russischgrundkenntnisse in Bezug auf die Schreibweise, Orthographie und Interpunktion zu vermitteln und zu vertiefen sowie die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse durch systematische Schreibübungen zu aktivieren.

Der Kurs stellt einen Teil der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Einführungskurses Russisch I dar und soll mit den anderen Teilen dieses Kurses koordiniert werden.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Arbeit wird anhand von Texten und Übungen aus dem einheitlichen Lehrbuch sowie von zusätzlichen Texten durchgeführt. Im Rahmen des Kurses sollen Studierende sowohl innerhalb als auch außerhalb der Veranstaltungen schriftliche Aufgaben ausfüllen und an der Besprechung in den Veranstaltungen aktiv teilnehmen. Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren sollen.

Arbeitsbücher: 1. Spraul, H./Gorjanskij, V. (2006): Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache, Bd. 1. Hamburg. 2. Bendixen, B./Voigt, W. (2003): Russisch aktuell. Der Leitfaden. Lehr- und Übungsgrammatik. Wiesbaden.

– Sprachlehrveranstaltung: [Einführungskurs Russisch Ib \(für Studierende mit herkunftssprachlichen Vorkenntnissen\)](#)

Introduction to Russian Language Studies Ib

[OEst-M4-1]

6st., Mo 12–14, Mi 10–12, Fr 08–12, digital

LV-Nr. 53-922b

Julia Kukla

– Sprachlehrveranstaltung: [Aufbaukurs Russisch I](#)

Advanced Training Course I : Russian

[OEst-M4-2]

6st., Mo 16–18, Mi 16–18, Do 16–18, digital

LV-Nr. 53-923

Maria Mamaeva

– Sprachlehrveranstaltung: [Einführungskurs Polnisch I](#)

Introduction to Polish Language Studies I

[OEst-M4-1]

6st., Mo 10–12, Mi 10–12, Fr 10–12, digital

LV-Nr. 53-926

Katarzyna Różańska

– Sprachlehrveranstaltung: [Aufbaukurs Polnisch I](#)

Advanced Training Course I: Polish

[OEst-M4-2]

6st., Mo 12–14, Mi 08–10, Fr 12–14, digital

LV-Nr. 53-927

Katarzyna Różańska

– Sprachlehrveranstaltung: [Einführungskurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I](#)

Introduction to Bosnian-Croatian-Serbian Language Studies I

[OEst-M4-1]

6st., Mo 10–12, Di 12–14, Mi 10–12, digital

LV-Nr. 53-930

Sead Porobić

– Sprachlehrveranstaltung: [Aufbaukurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I](#)

Advanced Training Course I: Bosnian-Croatian-Serbian

[OEst-M4-2]

6st., Mi 14–16, Do 14–16, Fr 14–16, digital

LV-Nr. 53-931

NN

– Sprachlehrveranstaltung: [Einführungskurs Tschechisch I](#)

Introduction to Czech Language Studies I

[OEst-M4-1]

6st., Di 14–16, digital; Mi 10–12, digital; Do 10–12, Präsenz, Raum Ü35-11018

LV-Nr. 53-934

Petr Málek

In diesem Sprachkurs für Anfänger werden Grundlagen der tschechischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt, wobei keine Vorkenntnisse des Tschechischen vorausgesetzt werden. Das Schwergewicht des Kurses liegt auf der Darstellung der Phonetik/Phonologie (phonetische Regeln und Termini, Lautsystem und orthographisches System, Ausspracheübung) und Morphologie (u.a.: Deklination der Nomina im Singular, Konjugation der Verben im Präsens, Hauptarten der Wortverbindungen im Satz, d.h. Kongruenz und Rektion, Kategorie des Verbalaspekts, die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen). Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte und Konversation unter Berücksichtigung der Lehrbücher. Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur: Maidlová, J., Nekula.M.: Tschechisch kommunikativ 1. Praha 2005. Adam, H./Hošnová, E./Hrdlicka, M./Mareš, P.: Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik. Teil 1. Berlin 1999.

Empfohlene Grammatik: Lommatzsch, B., Adam, H.: Kurze tschechische Sprachlehre. Berlin 1996.

– Sprachlehrveranstaltung: [Aufbaukurs Tschechisch I](#)

Advanced Training Course I: Czech

[OEST-M4-2]

6st., Di 12–14, Mi 14–16, Do 08–10, digital

LV-Nr. 53-935

Petr Málek

Der Kurs bildet die Fortsetzung von Einführungskurs II. Themen des Kurses sind u.a.: Deklination der Kardinalia, unbestimmte Zahlwörter, Zahlwörter in Verbindung mit dem Substantiv, Bildung und Deklination der Ordinalia, Zeitangaben, Datumsangaben, Deklination der Possessivpronomen und Demonstrativpronomen im Plural, Interrogativ- und Relativpronomen, Indefinit- und Negativpronomen/-adverb, Pronomen *každý*, *všechen* und *sám*, der Imperativ, Steigerung der Adjektive und der Adverbien, die Satzarten und die Satzgefüge, Besonderheiten der Syntax. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung des Wortschatzes durch Lektüre, Konversation und Schreibübungen. Als Unterrichtsmaterial sind sowohl aktuelle publizistische als auch kulturgeschichtliche und literaturkritische tschechische Texte vorgesehen.

Studien- und Prüfungsleistungen: Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Texte, Abfassen kurzer Aufsätze, Schreib- und Übersetzungsübungen auf der Grundlage der Lehrbücher. Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Einführungskurse Tschechisch I-II.

Literatur: Maidlová, J., Nekula.M.: Tschechisch kommunikativ 2. Stuttgart 2007. Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlicka, M., Kramárová, J.: Ceština pro středně a více pokročilé. Praha 1997. Rešková-Bednářová, I., Pintarová, M.: Communicative Czech (Intermediate Czech). Brno 1998.

Empfohlene Grammatik: Lommatzsch, B., Adam, H.: Kurze tschechische Sprachlehre. Berlin 1996.